



50 Wierener in Berlin

Berliner Luft schnupperten 50 Wierener und dazu kam gleich noch ein Hauch von „großer Bundespolitik“ im Reichstag. Die Mitglieder des Landwirtschaftlichen Vereins Wieren fuhren mit der Bahn in die Hauptstadt Berlin zum neuen Hauptbahnhof. Dabei waren auch Samtgemeindebürgermeister Harald Benecke und Bürgermeister Peter Meyer. Schließlich galt es beim Treffen im Paul-Löbe-Haus (eines der Abgeordneten Häuser) mit dem heimischen Bundestagabgeordneten Henning Otte (CDU) ins Gespräch zu kommen. Das gestaltete sich dann doch etwas schwieriger, denn bei gleich drei namentlichen Abstimmungen im Bundestag (Altersgrenzenanpassungsgesetz, Tornadoeinsatz in Afghanistan und Arbeitnehmerentsendegesetz) war seine Präsenz im Plenum gefragt. Büroleiter Markus Flasche (Növenthien) verstand es aber die Besucher über die Arbeit der Abgeordneten und des Bundestages zu informieren: „Von Politikverdrossenheit keine Spur, wenn die Bürger über die Arbeit in Berlin gut informiert sind.“ Beim Worturgetüm „1. Gesetz zur Änderung des ArbeitnehmerentsendG“, oder besser unter Einstieg in den Mindestlohn bekannt, waren die Wierener dann bei der Debatte und Abstimmung auf der Besuchertribüne im Reichstag live dabei. Selbstverständlich durfte ein Gang auf Kuppel des Reichstagsgebäudes und eine Stadtrundfahrt nicht fehlen. Einhelliges Fazit der Teilnehmer der 16-stündigen Exkursion: „Berlin und der Bundestag sind immer eine Reise wert.“

Gruppenfoto der Wierener Besuchergruppe auf der Dachterrasse des Reichstages vor der Kuppel mit MdB Henning Otte.



Markus Flasche informierte und diskutiert über die Arbeit im Bundestag

